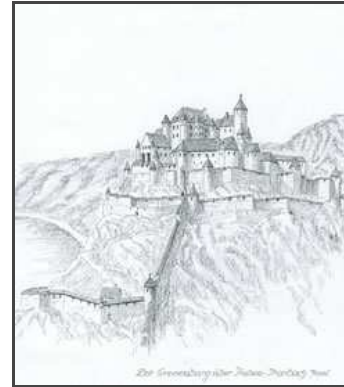




GREVENBURG

Weltweit | Europa | Deutschland | Rheinland-Pfalz | Landkreis Bernkastel-Wittlich | Traben-Trarbach, OT Trarbach

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Quelle: Braun, Wolfgang - Rekonstruktionszeichnungen von Burgen Hessens, Nordrhein-Westfalens und Rheinland-Pfalz | 1. Auflage, 2012 | S. 104

Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Die Grevenburg liegt steil über Traben-Trarbach am Moselstau. Die malerische Ruine bietet einen lohnenden Rundblick. Vorheriges Studium der Pläne und Bilder im Mittelmosel-Museum ist zu empfehlen.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: [49°56'48.6" N, 7°06'56.4" E](#)
Höhe: 214 m ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



Anfahrt mit dem PKW

Anfahrt von der B 327 kommend über den Ort Irmenbach in Richtung Traben-Trarbach fahren, vor dem Ort recht abbiegen. Die Schottstraße führt in 30 min zur Ruine.
Kostenlose Parkmöglichkeiten an der Burg.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

Ein steiler Fußweg von der Stadt aus führt über die Moselstraße zur Ruine.



Öffnungszeiten

Besichtigung jederzeit möglich.



Eintrittspreise

kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen
ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg
Burgschenke Grevenburg



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



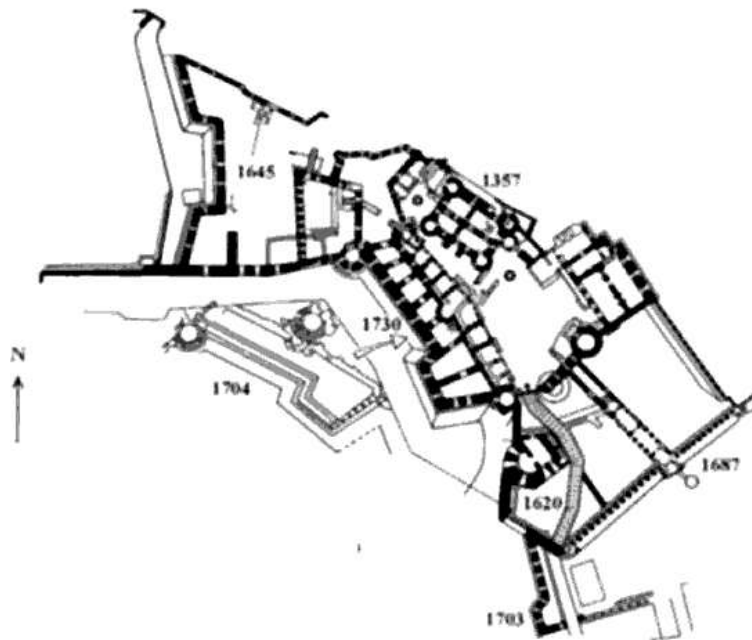
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
Für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Seifert, Gunter - Die Moselburgen zwischen Koblenz und Trier | Overath, 1999
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

Johann III., Graf von Sponheim ließ die Burg 1350-1357 erbauen. Sie diente als Residenz der Hinteren Grafen Sponheim. Mit dem Aussterben der Grafenlinie 1437 ging die Burg in den Besitz der Markgrafen von Baden und der Pfalzgrafen von Simmern ("Gemeinherren") über.

Im Dreißigjährigen Krieg (1618-48) wurde die Burg mehrfach von verschiedenen Parteien erobert und besetzt. Die Spanier erweiterten die Burg durch Kasematten und ein Vorwerk zur Sicherung der Toranlage.

1681 geriet die Burg durch den Reunionsanspruch Ludwig XIV. an Frankreich. Als Vorfestung zur nahegelegenen französischen Festung Mont Royal, wurde Burg Grevenstein ab 1687 durch den französischen Festungsbaumeister Vauban befestigt. Ein Teil der Festungswerke wurde aber mit dem Ende des Pfälzischen Erbfolgekrieges 1698 wieder geschleift, als Frankreich die meisten Reunionsgebiete wieder zurückgeben musste.

Auch im Spanischen Erbfolgekrieg (1701-14) und im Polnischen Erbfolgekrieg (1733-35) war die Burg heftig umkämpft. Seit 1714 war Kurtrier Eigentümer der Festung. Da die Landstände des Erzstiftes Trier sich weigerten, den Wiederaufbau der Festung zu finanzieren, wurden die noch bestehenden Befestigungen noch 1734 gesprengt.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Hermann, Christofer - Wohntürme des späten Mittelalters auf Burgen im Rhein-Mosel-Gebiet | Rahden, 1992
Krahe, F.-W. - Burgen des deutschen Mittelalters | Augsburg, 1996
Seifert, Gunter - Die Moselburgen zwischen Koblenz und Trier | Overath, 1999

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[30.09.2020] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.
[vor 2007] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 30.09.2020 [CR]

IMPRESSUM

© 2020

